

Analysen zum Gothaer Äquatorial

Joachim Jendersie

Einleitung

Mit der vorliegenden Arbeit soll eine wesentliche Voraussetzung zur Wiederherstellung eines einzigartigen technischen Denkmals geschaffen werden. Es handelt sich dabei um das sog. Gothaer Äquatorial. Mit dem Abschluss des 2. Praxissemesters konnte bereits mit der Dokumentation des Istzustandes aller noch vorhandenen Teile der Grundstein für eine mögliche Konservierung und Restaurierung dieses Objektes geschaffen werden.

Zielstellung der Diplomarbeit wird die Erstellung eines Restaurierungskonzeptes als auch dessen Durchführung sein. Durch das sehr vielseitige Schadbild müssen verschiedene Aspekte geklärt werden. Zielstellung ist, das Objekt in seiner Erscheinung und Funktion möglichst nahe an seinen Originalzustand heranzuführen. Dazu ist es notwendig, die original verwendeten Lacke und Materialien zu kennen und auf dieser Grundlage eine Neubeschichtung im Konzept zu erarbeiten.

Der schlechte Zustand der Einzelteile erlaubt nur in Ausnahmefällen eine Erhaltung der originalen Beschichtung. Zu diesem Zweck wurden Proben allen Farbschichten genommen und untersucht. Es gilt zu klären, welche der Lackschichten die Originalen darstellen, und herauszustellen, wie das äußere Erscheinungsbild des Fernrohrs einmal war.

Zur Klärung dieser Sachverhalte mussten zum Teil Vergleichsproben beschafft und von diesem ebenso Analysen gemacht werden. Parallel dazu war es notwendig, eine umfangreiche Literaturrecherche zu Lacken durchzuführen, welche zur Entstehungszeit verwendet wurden.

Durch ungünstige atmosphärische Bedingungen, aber auch spätere Eingriffe, weisen fast alle Teile erhebliche Korrosion auf, welche unterschiedliche Ursachen hat. Auch von diesen Teilen wurden Proben entnommen. Sie erlauben Rückschlüsse auf das verwendete Material und die Einflüsse, denen es ausgesetzt war.

Da viele Teile verloren gegangen sind oder einen so hohen Schädigungsgrad aufweisen, dass sie ersetzt oder erneuert werden müssen, ist auch hier die Frage des verwendeten Materials zu klären, um bei der Restaurierung Entsprechendes verwenden zu können. In Einzelfällen muss abgewogen werden, ob nicht auch andere Materialien eingesetzt werden sollten, da sie den Ansprüchen besser gerecht werden.